



GRUNDSCHULE AUFHAUSEN-PFAKOFEN

93089 Aufhausen
Schulstraße 7
Tel: 09454-94113
Fax: 09454-94114
Email: sekretariat@gs-aufhausen-pfakofen.de
93101 Pfakofen
Tel: 09451-1278

Aufhausen, den 23.03.2020

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Die erste Woche nach der Schulschließung liegt mittlerweile schon hinter uns und voraussichtlich noch zwei weitere vor uns... Wir als Schule möchten Sie so weit wie möglich unterstützen und haben Ihnen hier ein paar Anregungen zusammengestellt. Die Klassenlehrkräfte haben auf verschiedenste Weise mit Ihnen Kontakt aufgenommen. Damit Sie Antworten zu Ihren Fragen bzgl. Lernaufgaben u.ä. bekommen, bietet jede Lehrkraft zwei feste Sprechzeiten wöchentlich für Sie an (die Sie beispielsweise per Mail erfahren werden). Bleiben Sie gelassen in diesen turbulenten Zeiten und vernetzt untereinander. Sollte es Fragen geben, jederzeit per Mail sekretariat@gs-aufhausen-pfakofen.de oder telefonisch und schauen Sie immer wieder mal auf unsere homepage. www.gs-aufhausen-pfakofen.de.

Große Herausforderung: Was tun in den Zwangsferien?

Corona-Krise: Wie Eltern von Grundschulern die unterrichtsfreie Zeit am besten nutzen können – (Tipps vom Grundschulverband) Quelle: news4teacher

„Grundsätzlich muss bedacht sein, dass Eltern zu Hause nicht den Schulunterricht ersetzen oder simulieren können“, sagt Maresi Lassek, Vorsitzende des Grundschulverbands. „Eltern haben andere Beziehungen als Lehrkräfte zu den Kindern und sollten authentisch in ihrer Rolle bleiben. Sie können aber in vielfältiger Weise mit ihrem Kind aktiv werden und durch das gemeinsame Tun über das inhaltliche Lernen des Kindes hinaus seine emotionalen und sozialen Erfahrungen stärken.“ Ideal wäre, wenn sich das heimische Lernen auf das konzentrieren könnte, was in der Regel meist zu kurz kommt. So zum Beispiel:

- Ganz vorne an steht das **Lesen**: Abhängig von der Lesestufe, in der sich ein Kind befindet, kann das Aktivitäten vom Vorlesen bis zum eigenständigen Lesen, über Partnerlesen und gegenseitiges Vorlesen umfassen.
- **Aufgaben und Spiele zum Kopfrechnen**: Plus und Minus im Zahlenraum bis 20, 100, 1000, sowie kleines Einmaleins und das konzentriert 10 bis 15 Minuten pro Tag.
- **Ein Lerntagebuch führen**: Kinder kann es motivieren, wenn man das Gelernte jeden Tag in eine Art Tagebuch einträgt. Dazu lassen sich einfach in einer Mappe Arbeitsblätter und Übungen einkleben. Dann kann das Kind darin blättern und stolz auf das Geschaffte sein", sagt Hoffmann. Positiver Nebeneffekt: Das Kind wiederholt Lerninhalte - und das ist immer gut.
- **Gesellschaftsspiele**: Geübt werden Regelverhalten, soziale Fähigkeiten, Problemlöseverhalten, Strategieentwicklung, Ausdauer und Konzentration. Auch selbst ausgedachte Rollenspiele, sich verkleiden, Theater spielen macht nicht nur Spaß, sondern fördert soziale und sprachliche Fähigkeiten.



GRUNDSCHULE AUFHAUSEN-PFAKOFEN

93089 Aufhausen
Schulstraße 7
Tel: 09454-94113
Fax: 09454-94114
Email: sekretariat@gs-aufhausen-pfakofen.de
93101 Pfakofen
Tel: 09451-1278

- **Knobelaufgaben** aus unterschiedlichen Sachbereichen stärken das logische Denken, regen zu gemeinsamen Gesprächen über Lösungswege an.

- **Bauen und Konstruieren** (z. B. auch nach Bauanleitungen) mit Lego, Holzbausteinen und anderen Materialien, die zu Hause vorhanden sind, schulen technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, Handgeschicklichkeit, Feinmotorik, Wahrnehmung, Ausdauer, Geduld u.v.m. Zu gelungenen Bauwerken schreiben viele Kinder auch gerne die Bauanleitungen für andere auf.

- **Kreative Aufgaben und Künstlerisches** wie Malen, Falten, Kneten u.a., wiederum abhängig vom Alter des Kindes, regen die Beobachtungsfähigkeit durch das Analysieren von Vorlagen (also die Wahrnehmung) an, stärken das Selbstbewusstsein durch konkrete Ergebnisse und verführen zum ausdauernden Verweilen, da es nicht um starre Übungsaufgaben geht.

- **Musik zum Einsatz bringen:** Darauf setzen viele Familien ohnehin schon, wenn es um Bildung geht. Tipp unserer Redaktion: Das Projekt "Junge Dichter und Denker" vermittelt mit Liedern spielerisch das Einmaleins oder deutsche Gedichte.

9 Tipps wie Eltern ihre Kinder zu Hause auf Trab halten können

1) Struktur: Klarer Tagesablauf

Für Kinder ist ein Rhythmus im Tagesablauf wichtig – auch zu Hause – und selbst an den Wochenenden haben die meisten Familien einen vereinbarten Zeitrhythmus, also bestimmte Zeiten des Aufstehens, für die Mahlzeiten, für eine Beschäftigung, auch für Freizeit oder selbstbestimmte Zeit. Der schulische Rhythmus, geprägt durch Unterrichtszeiten, Pausen, Übungs- und Bewegungszeiten zusammen mit anderen Kindern, gehört in die Schule. Eine Übertragung in den Familienalltag ist keinesfalls sinnvoll. "Eltern sollten beispielsweise eine Zeit vereinbaren, zu der Schulaufgaben gemeinsam erledigt werden", sagt Sylvia Schikker vom SOS Kinderdorf. Doch auch zu klaren Schlafenszeiten und festgelegten Zeiten für das gemeinsame Essen, Spielen oder Basteln raten Experten – ebenso wie zu fest definierte Momenten, in denen auch mal der Fernseher eingeschaltet oder das Smartphone herausgeholt werden darf. (von Hans Brügelmann, Pädagoge)

Kinder brauchen einen ganz konkreten Tagesplan, z.B. so:

Vor 9h	Waschen, anziehen und frühstücken
Von 9-10h	Morgenspaziergang. Wenn es regnet, drinnen Fitnessübungen
10-11h	Erste Lerneinheit ohne Bildschirm! Nur Schulbücher, Hausaufgaben machen, und Wissenslücken schließen
11-12h	Spielzeit/Kreativzeit: malen, puzzlen, Lego, Musik machen
12h	Mittagessen
12:30h	Lästige Aufgaben wie Zimmer aufräumen oder putzen
13-14:30h	Entspannen, vielleicht kleiner Mittagsschlaf
14:30-16h	Zweite Lerneinheit mit elektrischen Bildschirmen, iPad, Laptop, Apps
16-17h	Wieder nach draußen, z.B. Fahrradfahren oder einfach frische Luft schnappen
17-18h	Abendessen
18-20h	Freie Fernsehzeit! Man kann gemeinsam mit den Kindern Filme oder Serien schauen
20h	Alle ins Bett. Kinder, die sich an den Tagesplan gehalten haben, dürfen 1 Stunde länger nachbleiben

Quelle: Christian Lüdke, Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche



GRUNDSCHULE AUFHAUSEN-PFAKOFEN

93089 Aufhausen
Schulstraße 7
Tel: 09454-94113
Fax: 09454-94114
Email: sekretariat@gs-aufhausen-pfakofen.de
93101 Pfakofen
Tel: 09451-1278

2) Natur: Frischluft und Forschergeist

Eltern können diese Momente sogar nutzen, um die Forscherin oder den Naturkundler in ihrem Nachwuchs zu wecken. "Man kann zum Beispiel Steine oder Blätter sammeln und fotografieren und dann zu Hause in Büchern oder im Internet herausfinden, welche es sind", sagt Brügelmann.

3) Kontakte: Telefon, E-Mails und Briefe

Das heißt keinesfalls, dass Enkel keinen Kontakt mehr zu Oma oder Opa haben dürfen. Vielmehr bietet die Situation Eltern eine Chance, ihre Kinder sinnvoll zu beschäftigen. Die neuen Medien bieten hier viele Möglichkeiten, uns beim Telefonieren auch zu sehen – sei es via WhatsApp, Facetime, Skype oder anderen Programmen. "Schreibt denen doch eine Geschichte oder einen Brief oder malt ihnen ein Bild", rät Brügelmann. "So machen wir nicht Schule mit Aufsatz schreiben, sondern wir machen Opa und Oma eine Freude."

4) Lernen: Lesen und lesen lassen

Wenn Kinder nicht sofort motiviert sind, selbst in einem Buch zu lesen, können Erwachsene ihnen zunächst eine Passage vorlesen – und bestenfalls an einem spannenden Punkt abbrechen. Die Kinder lesen dann die nächste Passage vor. "Anschließend wird darüber gesprochen, was man gerade gelesen hat", rät Brügelmann. "Denn Lesen soll verlockend sein, nicht verordnet werden."

http://www.ard.de/home/ard/Schule_zuhause/6009188/index.html

5) Spielen: Knobeln, Rätseln, Schauspielen

Bilderrätsel, Rechenrätsel, Kreuzworträtsel – all das macht nicht nur vielen Erwachsenen Spaß. Und Kinder trainieren nebenbei Logik, Kopfrechnen, Lesen und den Umgang mit Menschen, mit denen sie gemeinsam eine Aufgabe lösen. Entsprechende Rätsel finden sich in Büchern und Zeitschriften, aber auch in Gesellschaftsspielen für unterschiedliche Altersstufen.

6) Kreativität: Malen, Basteln und Konstruieren

Tuschen oder Zeichnen, Kneten oder Falten, Bauen oder Konstruieren – all dies fördert die kindliche Kreativität und bietet oft stundenlange Beschäftigung. Ob Malbuch, Bauklötze, Papierflieger oder Lego, die Möglichkeiten für Kinder sind hier unbegrenzt.

Wem das Spielzeug zuhause ausgeht, der kann auch auf Alltagsgegenstände zurückgreifen und aus ihnen Dinge erschaffen. Wie so etwas geht, beschreibt beispielsweise das Helmholtz-Institut [hier](#). Doch es spricht auch nichts dagegen, gemeinsam ein Gedicht oder ein Lied einzuüben – vielleicht ja sogar mit selbstgebastelten Instrumenten.



GRUNDSCHULE AUFHAUSEN-PFAKOFEN

93089 Aufhausen
Schulstraße 7
Tel: 09454-94113
Fax: 09454-94114
Email: sekretariat@gs-aufhausen-pfakofen.de
93101 Pfakofen
Tel: 09451-1278

7) Heimspielplatz: Decken, Kartons und Klebeband

In Haus oder Wohnung eignen sich dazu zahlreiche Alltagsgegenstände. Ein Krepp-Klebeband am Stuhl befestigt kann schon Kleinkinder faszinieren. Größere Kinder wissen oft sehr viel mit Kartons anzufangen, vor allem wenn sie diese mit Löchern und Farbe gestalten können. Und ein Evergreen ist und bleibt die Bettdecke, die aus zwei Stühlen oder einem Esszimmertisch eine Höhle macht.

8) Einbinden: Frühjahrsputz und Kochkurs

Viele Kinder freuen sich, wenn sie das Gefühl haben, Dinge zu tun, die sonst eigentlich den Erwachsenen vorbehalten sind. Dies kann sogar für die tägliche Hausarbeit gelten – die nun einfach gemeinsam mit verteilten Aufgaben erledigt wird. Auch das Schreiben von Briefen und Einkaufszetteln, die dann tatsächlich gebraucht werden, sind schon für Erstklässler sinnvolle Herausforderungen.

9) Auszeiten: Nichtstun gehört auch mal dazu

Bei der Beschäftigung von Kindern empfehlen Experten Eltern zudem, Auszeiten einzuplanen und Langeweile zuzulassen. Denn auch dies fördert Kreativität und Erfindergeist. "Und es muss Teil der gemeinsam festgelegten Tagesstruktur sein", sagt Brügelmann. Auszeiten, in denen Eltern arbeiten können oder auch einmal für sich selbst Lesen oder Musikhören, sollten daher eingeplant werden. Worauf Eltern dabei allerdings stets achten sollte, ist ihre eigene Vorbildfunktion.

(Quelle: Kristian Kloöß, 19. März 2020 bei: butenunbinnen)

Eltern sollten nicht Lehrer spielen, sondern Lernspiele ausprobieren und Zeit nehmen für Dinge, die sonst in der Familie zu kurz kommen.

Herzliche Grüße & bleiben `s gesund

Claudia Wiest, Rin
(Schulleitung)